

V0827/15

öffentlich



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 24.07.2015

Telefon (0841) 3 40 06

Telefax (0841) 3 42 25

E-Mail buero@spdingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	29.10.2015

Verkehrsspiegel gegen toten Winkel bei LKW

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag

1. Die Stadt Ingolstadt installiert an Ampelkreuzungen mit Gefährdungspotential für Radfahrer zusätzliche Verkehrsspiegel, die den „toten Winkel“ für LKWs und Busse abdecken.
2. Bevorzugt werden dabei die sog. „Black Spot Mirror“, die bauartbedingt als vierte Kammer unter dem Grün-Licht der Signalgruppe angebracht werden. Wenn der Signalmast zu weit von der Konfliktfläche entfernt und daher der o.g. Spiegel nicht geeignet ist, werden Verkehrsspiegel abseits vom Signalmasten angebracht.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Kostenaufwand zu berechnen und in den Haushalt 2016 einzustellen.

Begründung:

Gerade an Ampelkreuzungen ist es ein regelmäßig wiederkehrendes Unfallszenario: Ein Lkw biegt rechts ab und erfasst dabei einen ungeschützten Verkehrsteilnehmer, der sich geradeaus weiter bewegen wollte. Meist sind Radfahrer die Opfer, mitunter aber auch Fußgänger. Die tragischen Folgen solcher Unfälle sind schwere, manchmal tödliche Verletzungen. Hauptursache dieser Unfälle ist der sog. „tote Winkel“ bei LKWs und Bussen. Auch die seit 2007 vorgeschriebenen zusätzlichen Außenspiegel an den Fahrzeugen können diese Gefahrenzone nur unvollständig abdecken. Technische Entwicklungen an Lastkraftwagen, wie Abbiegeassistenten befinden sich

noch in der Entwicklungsphase. Bis zu einer Gesetzesänderung und der Ausrüstung nahezu aller Lastkraftwagen werden voraussichtlich noch viele Jahre vergehen.

Um diesen "toten Winkel" vor und neben einem Lastkraftwagen komplett einsehen zu können und damit die Verkehrssicherheit besonders für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer zu verbessern, werden in einigen Städten (z.B. Münster oder Freiburg) ortsfeste Verkehrsspiegel an lichtsignalisierten Kreuzungen als Ergänzung zur seitlich am Fahrzeug angebrachten Spiegelgruppe installiert. Bei dem "Black Spot Mirror" handelt es sich um einen Verkehrsspiegel, der an Signalmasten direkt unter dem grünen Signallicht als zusätzliche vierte Kammer angebracht wird. Somit schauen Kraftfahrer beim Blick auf die Signalgruppe automatisch in den Verkehrsspiegel und können so erkennen, wer sich neben dem Fahrzeug im "toten Winkel" befindet. Dies ist die für die Verkehrssicherheit effektivste Lösung. Ist der Signalmast zu weit vor der eigentlichen Konfliktfläche entfernt und fehlt somit den Kraftfahrern im direkten Abbiegevorgang der Blick in den Verkehrsspiegel, können runde, leicht gewölbte Verkehrsspiegel mit einem auffälligen rot-weißen Rand verwendet werden, die auch abseits von Signalmasten angebracht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Achim Werner
Fraktionsvorsitzender

gez.
Jörg Schlagbauer
stellv. Fraktionsvorsitzender